

+++++

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum: Newsletter
Ausgabe 1/20.4.2006

+++++

Liebe Freundinnen und Freunde des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums!

Mit diesem ersten Newsletter wenden wir uns als Forschungs- und Kommunikationseinrichtung für Jelinek-relevante Themen an Sie. Der in Zukunft regelmäßig erscheinende Newsletter soll eine Plattform des Austausches und der Vernetzung sein. Die Aktivitäten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums sowie aktuelle Texte, Ereignisse, Aufführungen, Publikationen und Arbeiten von und zu Jelinek werden in dieser Form präsentiert.

Weiters wollen wir auf diesem Weg Fragen, Problemstellungen und Anregungen, die sich bei Vorhaben zu Jelinek ergeben, einem größeren Kreis zugänglich zu machen, um dadurch zur Vermittlung und Lösung beizutragen. Wir ersuchen Sie dafür um Zusendung von Informationen zu Ihren Projekten, die wir auch gerne auf unserer Homepage vorstellen.

Mit herzlichen Grüßen

Pia Janke, Peter Clar, Ute Huber, Stefanie Kaplan, Christoph Kepplinger, Christian Schenkermayr

Sie können die MitarbeiterInnen des Forschungszentrums unter folgendem Kontakt erreichen:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
Institut für Germanistik | Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
1010 Wien | Austria
Tel: +43 1 4704578, +43 1 4277-42164, +43 1 4277-42125
Fax: +43 1 4704578
eMail: e.jelinek.fz@gmx.at
Website: <http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/>
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-17 Uhr

+++++

Wir laden Sie herzlich zum Weiterlesen ein.

INHALT:

1. Aktuelle Projekte des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums
2. Neue Texte von Elfriede Jelinek
3. Aufführungen und Produktionen
4. Internationale wissenschaftliche Projekte
5. Übersetzungen
6. Förderer des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums werden

+++++

1. AKTUELLE PROJEKTE DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS

* Dokumentation der weltweiten Jelinek-Übersetzungen seit dem Literaturnobelpreis:

Eine wichtige aktuelle Arbeit ist die möglichst vollständige Erfassung der Übersetzungen von Jelineks Texten. Diese Übersetzungen haben seit dem Literaturnobelpreis 2004 um ein Vielfaches zugenommen. Mittlerweile gibt es auch im bislang eher unterrepräsentierten außereuropäischen Raum zahlreiche Übersetzungsprojekte, von einer chinesischen Gesamtausgabe angefangen bis hin zu koreanischen und indonesischen Übertragungen. Nach der bereits erfolgten grundlegenden Erfassung sämtlicher erschienenen bzw. geplanter Übersetzungen wird daran gearbeitet, die noch vorhandenen Lücken zu schließen. Überaus hilfreich sind dabei Botschaften, Universitäten, oft auch die Verlage oder die ÜbersetzerInnen selbst. Weiters wird daran gearbeitet, die neuen Informationen zu den Übersetzungen mit jenen des 2004 erschienenen „Werkverzeichnis Elfriede Jelinek“ zusammenzuführen und eine Datenbank zu erstellen, um die Gesamt-Dokumentation der Übersetzungen für weitere Forschungen verfügbar zu machen.

* Forschungsprojekt: Die europäische Rezeption von Elfriede Jelineks Theater texts:

Im Rahmen dieses Projektes geht es um die Erfassung und Analyse der europaweiten Rezeption von Jelineks Theater texts. Die Übersetzertätigkeit, die Rezeption der Werke als Lesetexte und die szenischen Umsetzungen der jeweiligen Stücke werden berücksichtigt. Auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Dramen Jelineks in den einzelnen europäischen Ländern ist Gegenstand der Untersuchung.

Im Mittelpunkt der Analyse stehen interkulturelle Fragestellungen, die Untersuchung der jeweiligen politischen und soziokulturellen Kontexte, die für die Rezeption der gedruckten Theater texts sowie deren Aufführungen von Relevanz sind.

Das Forschungsprojekt wird vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank gefördert.

* Internationales Elfriede Jelinek-Symposium im Oktober 2006:

Zu Elfriede Jelineks 60. Geburtstag veranstaltet das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum vom 20. bis 26. Oktober 2006 unter dem Titel

Elfriede Jelinek: „ICH WILL KEIN THEATER“

- mediale überschreitungen -

ein internationales Symposium, das sich, ausgehend von Jelineks Theaterarbeit, mit intermedialen Formen in Jelineks Werk und mit Bezügen der Autorin zu anderen Künsten befaßt.

Jelineks Gattungsüberschreitungen, ihr Umgang mit Medien wie Klang/Akustisches, Hörspiel, Film/Video, Musik, Oper, Tanztheater, bildende Kunst und Installation werden ebenso behandelt wie intermediale Realisierungen ihrer Texte am Theater (z.B. durch Ulrike Ottinger, Bernd R. Bienert, Einar Schleef, Christoph Schlingensiefel und Nicolas Stemann) und durch KünstlerInnen anderer Sparten wie Olga Neuwirth, VALIE EXPORT und Elke Krystufek.

Der Hauptort des interdisziplinär ausgerichteten Symposiums ist die Alte Schmiede, wobei es auch Kooperationen mit weiteren Wiener Kulturinstitutionen geben wird. Teilnehmen werden internationale WissenschaftlerInnen der verschiedenen Fachdisziplinen, ÜbersetzerInnen, Theaterleute und KünstlerInnen.

Das Programm umfaßt Vorträge, Diskussionen, Werkstattgespräche und Vorführungen, bei denen es auch bislang unbekannte Werke Jelineks zu entdecken gibt.

* Veröffentlichungen:

In zwei aktuellen Beiträgen werden das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum und seine Intentionen vorgestellt:

Pia Janke: Das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum. In: Modern Austrian Literature 38 (2005).

Christoph Kepplinger: Ein AutorInnenarchiv als lebendiges Gedächtnis: Das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum und seine Grundlagenforschung

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/doku.htm>

+++++

2. NEUE TEXTE VON ELFRIEDE JELINEK

Auf zwei größere Theatertexte von Elfriede Jelinek, die in letzter Zeit veröffentlicht wurden, wollen wir Sie hinweisen:

* „Über Tiere“:

Veröffentlichungen:

<http://www.a-e-m-gmbh.com/wessely/fliegen.htm>, datiert mit 30.11.2005 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, zu Politik und Gesellschaft).

Teilabdruck: In: Falter 1-2/2006.

Dieser Text basiert auf den Materialien des Journalisten Florian Klenk, der für die Wiener Stadtzeitschrift „Falter“ über die Polizei-Protokolle eines Lauschangriffs auf eine Wiener „Begleitagentur“ recherchierte. In den Ausgaben des „Falter“ 34/2005 und 35/2005 berichtete er über die gewalttätigen Praktiken der Mädchenhändler, deren „Handelsware“ meist minderjährige Mädchen aus den EU-Beitrittsländern waren. Die österreichische Kunden waren Manager, Professoren, Politiker, Staatsanwälte und Richter.

* „Ulrike Maria Stuart. Königinnendrama“:

Dieser Theatertext wurde vom 27. bis 28.2.2006 auf Elfriede Jelineks Homepage unter der URL <http://www.a-e-m-gmbh.com/wessely/fmaria.htm> veröffentlicht.

Teilabdrucke:

Ulrike Maria Stuart. Königinnendrama Ausschnitt. In: manuskripte 169 (2005), S. 105-107.

Maria Stuart. Ausschnitt. In: <http://www.a-e-m-gmbh.com/wessely/fstuart.htm>, datiert mit 29.4.2004 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, Theatertexte).

„Ulrike Maria Stuart“ wird Ende Oktober 2006 am Thalia Theater Hamburg in einer Inszenierung von Nicolas Stemann uraufgeführt.

+++++

3. AUFFÜHRUNGEN UND PRODUKTIONEN

* „Area 7“:

Am 5. und 6. Mai 2006 gibt es die letzten Möglichkeiten, Christoph Schlingensiefels Produktion „AREA 7 - Matthäusexpedition“ im Wiener Burgtheater zu sehen.

Die begehrtere Szenische Installation bezieht Jelineks Text „Parsifal (Laß o Welt o Schreck laß nach)“, der für Schlingensiefel verfaßt wurde, sowie eine Video-Lesung des Textes durch Jelinek mit ein.

Weiterführende Informationen:

Wiener Burgtheater: <http://www.burgtheater.at/Content.Node2/>

Website Christoph Schlingensiefel: <http://www.schlingensiefel.com>

Website Elfriede Jelinek mit dem Text: <http://www.a-e-m-gmbh.com/wessely/farea.htm>

* „Sportchor“:

Im Programmheft „Hörspiel und Medienkunst 2006/1“ informiert der Bayerische Rundfunk über die kommende Woche angesetzte Ursendung der Produktion „Sportchor“ nach dem gleichnamigen Text von Elfriede Jelinek (Regie: Leonhard Koppelman):

Montag 24.4.2006, 20.30 Uhr, Bayern2Radio

Dienstag 25.4.2006, 15.00 Uhr, Bayern2Radio

Weiterführende Informationen:

Bayerischer Rundfunk:

<http://www.br-online.de/kultur-szene/hoerspiel/kalender/hoerstueck/02423/index.shtml>

* Auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums geben wir Ihnen Informationen zu folgender Theaterproduktion:

I alpina (In den Alpen), Premiere: 2.2.2006, Riksteatern Stockholm, Inszenierung: Melanie Mederlind

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/alpen.htm>

+++++

4. INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

* Auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums stellen folgende Wissenschaftlerinnen ihre Projekte und Publikationen vor:

Evelyn Annuß (Berlin): Buchpublikation Elfriede Jelinek – Theater des Nachlebens

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/annuss.htm>

Renata Cornejo (Ústí nad Labem): Aktuelle Forschungstätigkeit zu Elfriede Jelinek

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/cornejo.htm>

Karin Hochradl (Salzburg): Dissertationsprojekt mit dem Arbeitstitel „Olga Neuwirth - Elfriede Jelinek, eine fruchtbare Symbiose auf dem Gebiet des zeitgenössischen Musiktheaters“

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/hochradl.htm>

Gitta Honegger (Arizona): Aktuelle Forschungstätigkeit zu Elfriede Jelinek

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/honegger.htm>

Keiko Nakagome (Tokio): Aktuelle Forschungstätigkeit zu Elfriede Jelinek

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/nakagome.htm>

+++++

5. ÜBERSETZUNGEN

* Auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums geben folgende ÜbersetzerInnen Einblicke in ihre Arbeiten:

Lilian Friedberg (Chicago): Übersetzungen von Elfriede Jelinek ins Amerikanische
<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/friedberg.htm>

Elisabeth Beanca Halvorsen (Oslo): Übersetzungen von Elfriede Jelinek ins Norwegische
<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/halvorsen.htm>

Amrit Mehta (Hyderabad): Meine Übersetzung von Jelineks „Paula“ auf Hindi
<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/mehta.htm>

+++++

6. FÖRDERER DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS WERDEN

* Wenn Sie die Aktivitäten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums unterstützen und dadurch seine Unternehmungen weiterhin ermöglichen wollen, können Sie ab einem Betrag von Euro 50,- pro Jahr „Förderer“ des Forschungszentrums werden. Wir bieten Ihnen dafür die Nennung Ihrer Förderschaft auf unserer Homepage und Vorteile wie Ermäßigungen bei Publikationen und Bevorzugung bei Veranstaltungen.

Kontaktaufnahme unter e.jelinek.fz@gmx.at oder unter der Tel. +43 1 4704578 bzw. +43 1 4277-42125.

Sie können das Forschungszentrum auch jederzeit mit einer Spende unterstützen, und zwar auf das Kto. Nr. 50550 469 301 bei der Bank Austria Creditanstalt (BLZ 12000), BIC: BKAUATWW, IBAN: AT27 1200 0505 5046 9301.

+++++

IMPRESSUM

Herausgeber:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

Institut für Germanistik | Universität Wien

Dr. Karl Lueger-Ring 1

1010 Wien | Austria

Tel: +43 1 4704578, +43 1 4277-42164, +43 1 4277-42125

Fax: +43 1 4704578

eMail: e.jelinek.fz@gmx.at

Website: <http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/>

Redaktion:

Pia Janke (verantwortl.), Peter Clar, Christoph Kepplinger, Christian Schenkermayr. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Verwertung, vorbehalten.

Die Ausgaben des Newsletters werden unter

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/newsletter.htm>

dokumentiert.

Wir haben Ihre Adresse aufgrund unserer bisherigen Recherchen, Veranstaltungen und Korrespondenz gespeichert. Bedingt durch die neue Gesetzeslage ab 1.3.2006 ersuchen wir Sie um Ihre Zustimmung, weiterhin elektronische Post von uns zu erhalten, da eine Aussendung via Briefpost aus Kostengründen für uns nicht durchführbar ist. Wenn Sie kein weiteres Interesse haben, senden Sie bitte dieses Mail mit einem NEIN im Betreff zurück; sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, daß Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.